

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1849**

30 (14.4.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 30. Samstag den 14. April

1849.

Bekanntmachung.

No. 5830. Die durch diesseitigen Beschluß vom 20. October v. J. No. 19523 gegen den Amtsrevisorats-Assistenten Albert Lauterwasser von hier wegen seiner Betheiligung an den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen im badischen Oberlande verfügte Suspension von seinen Functionen als Amtsrevisorats-Assistent wird, nachdem die gegen ihn eingeleitete gerichtliche Untersuchung nicht weiter verfolgt wird, andurch wieder aufgehoben.

Freiburg, den 3. April 1849.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.
v. Marshall.

Schuldiensta Nachrichten.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Joh. Hitz ist der kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Goitenheim, Amts Breisach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 240 Schülkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Adam Söhner ist der kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Untererndorf, Amts Buchen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 24 Schülkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch Pensionirung des Lehrers Dörzbacher ist die evangelische Schulkstelle in Bobstadt, Amts Dorberg, in die zweite Klasse gehörig, mit dem Normalgehalte nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 fr. von jedem von etwa 100 Schülkindern erledigt worden.

Die evangelische Schulkstelle in Wambach, Amts Schopfheim, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 fr. von jedem von etwa 20 Schülkindern, ist erledigt.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Durlach. (Fahndung.) No. 9537.

J. U. S. gegen Elisabetha Herzer
von Zaisenhäusen,

wegen Diebstahls,

haben wir der erlassenen Fahndung
vom 21. v. M. Folgendes nachzu-
tragen:

Die Angeeschuldigte hat seither weitere nicht unbedeutende Diebstähle verübt, namentlich hat dieselbe gegen Ende des vorigen Monats dem Christian Erb von Rintheim folgende Gegenstände entwendet:

1) Eine silberne Taschenuhr, die etwas größer als ein Kronenthaler ist, arabische Zahlen, silberne Zeiger und innen im Gehäuse die Jahreszahl 1836 hat.

2) Ein Paar schwarz lederne Bundschuhe, die noch ziemlich neu sind.

3) Ein Paar grau wollene und ein Paar blau baumwollene Strümpfe.

4) Ein Hängford von Weizen, mittlerer Größe.

5) Einen Strang ungebleichtes Garn, circa $\frac{1}{2}$ Pfund.

Unterm 22. v. M. ist die Angeschuldigte vom Großh. Landamt Karlsruhe mit Lauspaß nach Hause gewiesen worden; allein sie hat keine Folge geleistet, sondern verdingt sich als Magd bald da, bald dort, benützt aber die erste Gelegenheit zum Stehlen und macht sich mit dem Entwendeten davon.

Wir bitten daher wiederholt, auf die Angeschuldigte, sowie auf die entwendeten Gegenstände zu fahnden und erstere im Betretungsfalle anher zu liefern.

Durlach, den 11. März 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

Durlach. (Fahndung.) No. 11194. Die Barbara Stähle von Hohenzollern-Hedingen, deren Signalement soweit möglich unten folgt, steht dahier wegen dringenden Verdachts des Kindsmordes in Untersuchung, und da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf die genannte Weibsperson strengstens zu fahnden, dieselbe im Betretungsfalle zu arretiren und alsbald hieher zu liefern.

Signalement. Dieselbe ist ungefähr 30 Jahre alt, ist sehr groß und robust, hat ein gelbliches Gesicht und eine große Nase; ihre Haare sind stark blond.

Dieselbe trägt ein langes Kleid von gestreiftem Gattun, eine kurze braune Schürze und ein großes wollenes Halstuch.

Durlach, den 11. April 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

Pforzheim. (Fahndung.) No. 11872. Auf dem verheiratheten Bürger und Zimmermann Michael Bertsch jung von Dietlingen ruht der dringendste Verdacht der Tödtung des Karl Seufert von Oberhausen auf der Jagd. Derselbe hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen, und wird daher aufgefordert, sich alsbald dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn verfahren wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden des In- und Auslandes ersucht, auf diesen flüchtigen Verbrecher sorgfältig zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich hierher einzuliefern; zu diesem Zwecke fügen wir sein Signalement hier bei.

Alter: 25 Jahre; Größe: 6'; Körper: stark; Haare: hellblond; Augen: grau; Gesicht: oval; Nase: groß. Derselbe war mit einem blauen Ueberrock, hellblauen Hosen, blauer Schilfkappe und Stiefeln bekleidet.

Pforzheim, den 11. April 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Flad. vdt. Mathis.

[1] Schönau. (Fahndungs-Zurücknahme.) No 7066. Der zur ordentlichen Conscriptio pro 1849 gehörige Schustergeselle Andreas Maier von Hüg hat sich auf das Ausschreiben vom 4. Jan. d. J. No. 387 zur Nachuntersuchung gestellt, daher dasselbe hinsichtlich dieses Pflichtigen zurückgenommen wird.

Schönau, am 4. April 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sireicher.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Aute oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfallen werden würden.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Aut oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Stadtkamt Karlsruhe.

[2] Der Corporal bei der Artilleriebrigade, Theodor Schrickel von Karlsruhe.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 7" 1"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: länglich.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Canonier Christian Deffinger von Neufreistett, welcher bis jetzt noch nicht in seine Garnison eingerückt und dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 8" 3"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

Der Bataillons-Fourier Johann Valenttin Sensbach von Rohrbach, welcher sich, nachdem er auf dem Bahnhofe in Schliengen 1200 fl.

für das Bataillon Dreyer in Empfang genommen hatte, von Schlingen entfernt hat und wahrscheinlich mit diesem Gelde nach Frankreich entwichen ist.

Signalement. Alter: 24½ Jahre; Größe: 6' 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spitz.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Soldat Andreas Schmitt von Altschweier.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittel.

Aus dem Bezirksamt Kork.

Johann Zink von Neumühl, Scharfschütze im Groß. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3, welcher sich den 28. v. M. von seinem Commando in Kehl unerlaubterweise entfernt hat.

Signalement des Johann Zink. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 4"; Körperbau: mittel; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: blau; Haare: braun; Nase: mittel.

Strasferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Soldat Johann Georg Bleich von Grünwinkel.
Soldat Wilhelm Manz von Blankenloch.

Vorladungen von Refractairs.

Nachbenannte Rekruten, welche sich unerlaubterweise von ihrer Heimath entfernten und ihrer Einberufungs-Ordre keine Folge leisteten, werden anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei dem Commando des Regiments, welchem sie zugetheilt sind, zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würden. — Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf die Entwichenen zu fahnden und sie im Betretungsfall entweder an ihr vorgeordnetes Amt oder an das betreffende Regiments-Commando abzuliefern.

Aus dem Bezirksamt Neustadt.

Der zum Groß. 1. Drag. Regiment in Karlsruhe eingetheilte Rekrut Alois Mayer von Saig.

Personalsbescrieb. Größe: 5' 6" 2"; Körperbau: stark; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: mittel; Profession: Glashändler.

Johann Evangelist Köch von Löffingen, eingetheilt zur Gr. Artillerie-Brigade in Karlsruhe.

Personalsbescrieb. Alter: 21½ Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: breit.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[2] Der Rekrut Jakob Schadt von Willstätt, eingetheilt zum Groß. Leib. Infanterie-Regiment in Karlsruhe.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Waldshut:

[1] des Zehntens der Pfarrei Unteralspsen auf dastiger Gemarkung;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen dem Bettenbrunner Schulfond und seinen Zehntpflichtigen zu Deggenhausen;

[1] zwischen dem Bettenbrunner Schulfond und seinen Zehntpflichtigen zu Oberstggingen;

[1] zwischen der Pfarrei Arnau und ihren Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Fuchstobel (Gemeinde Homberg);

[1] zwischen der Bettenbrunner Schulfond und seinen Zehntpflichtigen zu Wittenhofen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensfrücht, Stammgutsfrücht, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig

Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Rothenfels, an den in Sant erkannten Wendelin Rabold, auf Dienstag den 1. Mai 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[3] von Balzhofen, an den in Sant erkannten Bürger Christian Lienhard, auf Dienstag den 8. Mai, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

Schuhmachermeister Valentin Meißer von Landshausen mit seiner Frau und Mutter, auf Samstag den 21. April 1849, Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Jakob Friedrich Bischoff von Dietlingen, auf Samstag den 21. April 1849, Vormittags.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Der ledige Bürger Julius Boller von Barnhalt, auf Freitag den 20. d. M., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[2] Michael Walter von Gartsweiler, auf Dienstag den 17. April 1849, Morgens 8 Uhr.

Offenburg. (Verbeistandung.) No. 11276. Durch amtliches Erkenntnis vom 15. März d. J. No. 8914 wurde der ledige Wolf Bruchsaler von Diersburg unter Aufsicht seines Bruders Salomon Bruchsaler von dort, als eines Rechtsbeistandes, gestellt, ohne dessen Mitwirkung er

weder rechten oder Vergleiche schließen, Ansehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben und darüber Empfangsscheine geben und Güter veräußern oder verpfänden darf; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 3. April 1849.

Großherzogliches Oberamt.
v. Teuffel.

Rastatt. (Verbeistandung betr.) No. 13045. Dem Nikolaus Hammer von Dettingheim wurde im Sinne des L. R. S. 491 Lorenz Rohm als Rechtsbeistand bestellt, was wir hierrit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 29. März 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Lang. vdt. Weigel.

Pforzheim. (Verbeistandung.) No. 11276. Dem ledigen, volljährigen Friedrich Schwarz von Eisingen wurde im Sinne des L. R. S. 499 der Schmiedmeister Georg Schwarz von dort als Rechtsbeistand beigegeben, was öffentlich bekannt gemacht wird.

Pforzheim, den 4. April 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Flab.

[2] Karlsruhe. (Erkenntnis.) No. 4430.

In Sachen

der Ehefrau des Metzgermeisters
Karl Däubert, Louise geb. Stubach,
von hier, Klägerin,

gegen
ihren obengenannten Gemann da-
hier, Beklagten,

Vermögensabsonderung betr.,

wird erkannt:

daß das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten und der Gütergemeinschaft abzusondern ist, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.

B. R. W.

So geschehen, Karlsruhe den 1. März 1849.

Großherzogl. Stadtm.

(L. S.) Stöffer.

Karlsruhe. (Erkenntnis.) No. 5434.

In Sachen

der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft
Barlow & Manby dahier
gegen

Maurermeister Singer und Künzle
alda, Forderung betr.,

werden die Beklagten unter Verfallung der Klägers in die Kosten der heutigen Tagfahrt von der Instanz entbunden.

Unter Bezugnahme auf § 273 der Proceß-Ordnung wird hievon auf öffentlichem Wege dem klägerischen Theil, da derselbe Ausländer und dessen Aufenhaltort zur Zeit unbekannt ist, Nachricht gegeben.

Karlsruhe, den 28. Februar 1849.

Großherzogliches Stadttamt.

Schäß.

[3] Achern. (Versäumungs-Erkenntniß.) No. 5457.

In Sachen

der Ehefrau des Mathias Seebacher von Ottenhöfen, Marianne geborne Oberle,

gegen

ihren Ehemann, wegen Vermögens-

Absonderung,

wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Es sei dem Antrage der Klägerin auf Vermögensabsonderung Statt zu geben, das von ihr in die Ehe eingebrachte und während der Ehe ererbte Vermögen auszuscheiden und in ihre freie Verwaltung zu stellen, und es habe der Beklagte die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.

B. R. W.

Achern, den 17. Januar 1849.

Das Bürgermeistertamt.

G. Wolf.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach.

Mathias Hertig von Oberharmersbach — unterm 29. März 1849 No. 4942 — Rechtsbeistand: Michael Dreig.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

Der ledige Anton Heigmann von Kinzigthal — unterm 24. März 1849 No. 3685 — Rechtsbeistand: der Bürger Mathäus Schorn von da.

Erbsvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenhalt unbekannt ist, werden zur Erbsheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Der vor 3 Jahren nach Nordamerika ausgewanderte ledige Christian Gaf von Windschlag — zur Erbschaft seiner am 17. Febr. d. J. verstorbenen Mutter Amatus Gaf' Wittwe, Margaretha Seigel von da — unterm 4. April 1849 No. 1804 — binnen 4 Monaten bei Groß. Amtsrevisorat Offenburg.

Kauf-Anträge.

[1] Mühlenbach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Joh. Georg Bruder, Bürger und Tagelöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. October v. J. No. 13273 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 23. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Sonnenwirthshause im Zwangewege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges, neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst circa 1/2 Sester Hofraum, einer. Faver Uhl, anders. Faver Seiger.

2) Circa 2 Mest. Garten beim Hause.

3) Circa 6 Sester Steinreute, einer. Joh. Oswald, anders. Accisor Haas.

4) Circa 10 Sester Sommerberg, einerseits Faver Uhl, anders. Anton Kern.

Mühlenbach, den 2. April 1849.

Das Bürgermeistertamt.

Läufer.

[1] Sasbachwalden, Amts Achern (Liegenschaftsversteigerung.) Infolge bezirksamtlicher Weisung vom 26. v. M. No. 6111 wird das Hofgut des hiesigen Bürgers Stephan Hodapp am

Dienstag den 24. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Badischen Hof dahier zum Letztmale versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

1) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dache am Birkenhof, zu allen Seiten sich selbst.

2) 1/2 Viertel Kräutplatz beim Hause, einer. Victorin Pfeifer, anders. sich selbst.

3) 1 Morgen 2 Viertel 17 Ruthen Acker allda, einerf. Ignaz Hund, anderf. sich selbst und Georg Decker.

4) 2 Viertel 15 Ruthen Wiesen allda, einerf. die Waldstraße, anderf. sich selbst und Georg Decker.

Sasbachwalden, den 7. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser. vdt. Bierthaler,
Rathschr.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-
versteigerung.) Am Donnerstag den 26. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr, werden im Grünbaum-
wirthshause dahier dem hiesigen Bürger Andreas
Braun im Zwangswege nachbeschriebene Liegen-
schaften versteigert, und wenn der Schätzungs-
preis und darüber geboten wird, erfolgt der
endgültige Zuschlag.

1. 1 Viertel 20 Ruthen Matten in der Brom-
lach, einerf. Ambros Baumann, anderf. Klemens
Schmid.

2. 2 Viertel Acker mit Vorgelände im Geiger,
einerf. Nikolaus Hechingen, anderf. Egid Braun.

3. 2 Viertel 20 Ruthen Acker und Reben im
Eberlesberg, einerseits Gregor Hils, anderseits
Stephan Schmid.

4. 1 Viertel Acker und Reben im Geiger, einerf.
Stephan Schmid, anderf. Matthias Kern.

5. 1 Viertel Acker mit Vorgelände am Bühler,
einerf. Julian Zink, anderf. Alexander Rüst.

6. 20 Ruthen Acker im Rieser, einerf. Julian
Zink, anderf. Alexander Rüst.

7. 2 Viertel 20 Ruthen Reben im Schafgarten,
einerf. Karl Grethel, anderf. Johannes Meier.

8. 20 Ruthen Acker im Rauschenberg, einerf.
Burkart Strahl, anderf. Weg.

Bühlerthal, am 11. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Strahl. vdt. Brügel,
Rathschr.

[3] Ettlingen. (Gasthaus-Versteigerung.)
Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen
Ritterwirths Aloys Korn von hier wird bis
Samstag den 21. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Erb-

lassers, der Erbtheilung wegen, öffentlich ver-
steigert werden:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohn-
haus mit der Realschildgerechtigkeit zum Rit-
ter, 3 Kellern, Scheuer, Stallungen und
37 Ruthen Garten auf dem Schloßplatze hier,
einerf. die Leopoldsstraße, anderf. die Schloß-
stallungen und der Schloßplatz.

Ettlingen, den 30. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

[1] Ettlingen. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Aus der Gantmasse des verstorbenen Trauben-
wirths Franz Kumlzel von hier wird bis
Samstag den 28. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des
Gantmannes einer öffentlichen Steigerung aus-
gesetzt:

Ein zweistöckiges steinernes Gebäude mit der
Realschildgerechtigkeit zur goldenen Traube,
samt Scheuer, Stallung, Hofraum, 1 Vier-
tel 30 Ruthen Garten mit einer Regalbahn
und Sommerwirthschaft, nebst 19 Ruthen
Hausplatz. Das Ganze liegt an der von hier
nach Pforzheim führenden Landstraße, und
grenzt einerf. an den Rottbergweg, anderf.
an Aloys Lechner, vornen an die Straße,
hinten an den Eiseugehrweg.

Der endgültige Zuschlag erfolgt um das sich
ergebende höchste Gebot, wenn solches auch un-
ter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Ettlingen, den 10. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

[2] Zell a. H. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister
Joseph Kranz werden in Folge richterlicher Ver-
fügung des Groß. Bezirksamts Sengenbach vom
15. Febr. d. J. No. 3031 nachbenannte Liegen-
schaften am

Montag den 30. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei ver-
steigert werden, als:

1) Die Hälfte, und zwar der untere erste
Stod, einer zweistöckigen hölzernen Behausung
mit Scheuer und Stallung, unten in der Stadt
dahier an der Hauptgasse gelegen, wovon Roth-
gerbermeister Leopold Braun den obern zweiten
Stod besitzt, — das ganze Haus stößt einerf.
und anderf. an das Gäblein, vornen an die
Hauptgasse, hinten an die gemeinschaftliche Hof-
raith.

2) Die Hofrätthe, um das Haus sub Ziff. 1 hermitliegend, mit Leopold Braun gemeinschaftlich, nebst eigener Dunggrube dabei liegend, einerf. Wilhelm Bruder mit dem Gäßlein, anderf. Wilhelm Schöttgen ebenfalls mit dem gemeinschaftlichen Gäßlein, vornen die Hauptgasse und hinten der Weg.

3) 1½ Meßle Gemüsegarten, im Stadtgraben gelegen, einerf. Rupert Heibinger's Wittwe, anderf. Bäcker Christoff Herr, vornen die Grabenstraße und hinten Wilhelm Schöttgen.

4) 1½ Sester Acker, auf dem hintern Eckfeld im Dittersgraben liegend, einerf. Hieronimus Bollmer, anderf. Wilhelm Bruder, hinten Müller Christoff Herr's Wittwe, vornen der Weg.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Zell a. S., den 10. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder,
Rathschr.

Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 27. Jan. d. J. No. 1209 werden aus der Santmasse des verstorbenen hiesigen Bürgerf. und Tagwerkerf. Friedrich Burz

Mittwochs den 18. April d. J. auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung nachbeschriebene Liegenschaften zum Kaufe ausgesetzt, als:

- 1) Ein einstöckiges, viergiebeliges Wohnhaus sammt Stallung und Hausplatz, an der Renchener Straße hiesigen Orts.
- 2) 2 Sester Acker im Hungerfeld.
- 3) 1½ Sester im Hohlwegfeld.
- 4) 2 Sester im Lochfeld.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung.

Rheinbischofsheim, den 11. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schäfer. vdt. C. Pandel,
Rathschr.

[3] Barnhalt, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 3. Juni 1848 No. 17212 werden dem Santmann Felix Huck von hier nachbenannte Liegenschaften

Montags den 30. April d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, im Vollstreckungswege im

Gasthause zum Adler dahier öffentlich versteigert werden, als:

1.
Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Stallung und Hälfte Trotte, einerf. Hermann Huck, anderf. der Dorfweg.

2.
8 Ruthen Reben am Lindebosch, einerf. Cervas Hochstuhl, anderf. Jakob Pfeifer.

3.
4 Ruthen Reben allda mit den nämlichen Grenzen.

4.
7 Ruthen Acker am Lindebosch, einerf. selbst, anderf. Anton Ernst's Wittwe.

5.
6 Ruthen Reben im Breitsfeld, einerf. Fidel Göz, anderf. Jakob Schmalz.

6.
5 Ruthen dto im Büchelberg, einerf. Gustach Brax, anderf. Mathäus Wörner.

7.
8 Ruthen dto im Röderswald, einerf. Math. Wörner, anderf. Daniel Huck.

8.
4 Ruthen Reben im Sonneberg, einerf. Ephrem Binz, anderf. Anf. Sagenunger.

9.
4 Ruthen dto. im Breitsfeld, einerf. Nikolaus Himmel, anderf. Gölestin Mast.

10.
12 Ruthen dto. im Röderswald, einerf. Cyprian Pfeifer, anderf. Peter Ernst.

11.
12 Ruthen dto. am Röllele, einerf. Konrad Huck, anderf. Andreas Zäpfel.

Barnhalt, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Huck. vdt. Zwingert.

[3] Kattatt. (Bierbrauerei-Versteigerung.) Gemäß oberamtlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 27. April 1848 No. 17988 und 7. Febr. 1849 No. 4080 werden auf erhobene Klage verschiedener Gläubiger dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Joseph Seim am

Donnerstag den 26. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, als:

a) Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus Nr. 205 in der Ludwigs-Vorkastl, zunächst der Leopolds-Kaserne mit Einfahrt, enthaltend

im untern Stode:
auf zwei gewölbten Kellern eine große
Wirthsstube,

im obern Stode:

fünf Zimmer und eine Küche.

b) Eine anderthalbstöckige steinerne Bier-
brauerei mit zwei Malzspeichern und einem
gewölbten Keller.

c) Ein 36 Fuß langer und 74 Fuß tiefer
Hausplatz.

Das Ganze grenzt einerj. an das Eigenthum
des Stadtdieners Zimmermann und anderseits
an jenes des Landwirths Mathias Kühn, vor-
nen an die Gasse und hinten an die Anstößer.
Wenn mindestens der Schätzungspreis geboten
wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich
bei dieser Tagfahrt

Rastatt, den 23. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Sallinger.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsver-
steigerung.) Da bei der unterm 1. d. M. vor-
genommenen Versteigerung der im Anzeigebblatt
No. 22, 23 und 24 genannten Liegenschaften
des Reinhard Bollmer von hier der Schätzungs-
preis nicht geboten wurde, so wird nunmehr
Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben
auf Mittwoch den 18. d. M., Nachmittags 2
Uhr, auf dem Rathhause dahier festgesetzt, wo-
zu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen
werden, daß der endliche Zuschlag um das sich
ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn
solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Lauf, den 2. April 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Nesselbosch.

[2] Hofweier, Oberamts Offenburg. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Da bei der unterm
3. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der
Liegenschaften des Schreinermeisters Melchior
Horadam kein Gebot geschah, so hat man Tag-
fahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 19. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Köffelwirths-
hause anberaumt, und wird dabei der endgül-
tige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis
auch nicht erreicht werden sollte.

Hofweier, den 7. April 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Wörter.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Holzversteigerung.)
Die hiesige Gemeinde läßt am 24., 25., 26.
und 27. d. M. sämtliches Holz auf der circa

400 Morgen großen Gemeinde-Allmend, bestehend
in Kastanienbaum-, Eichen-, Forlen- und sonst-
gem gemischtem Holz, aufrechtstehend versteigern,
wozu die Liebhaber mit dem Beifügen einge-
laden werden, daß fremde Steigerer mit einem
Vermögenszeugnisse versehen sein müssen.

Der Anfang der Steigerung ist jeden Tag
Morgens 8 Uhr, und die Zusammenkunft ist
auf dem Rathhause, von wo man sich sogleich
auf den Platz begibt.

Die Steigerungsbedingungen werden am Stei-
gerungstage bekannt gemacht werden.

Lauf, den 3. April 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Nesselbosch.

[2] Bittelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-
versteigerung.) Nach Vollstreckungsver-
fügung Großh. Oberamts Lahr No. 7860 werden
der ledigen Juliana Ruth, als Erbvertreterin
ihrer Eltern Joseph Ruth und der Maria Anna
Seiler, nachbeschriebene Liegenschaften im Ochsen-
wirthshause dahier am

Montag den 30. April,

Nachmittags 1 Uhr, an den Meistbietenden zu
Eigenthum versteigert und der endgültige Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht
erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

- | | Schätzungspreis. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 1) Eine Behausung sammt Scheuer
und Stallung unter einem Dach, nebst
besonders stehendem Backhause | 1000 fl. |
| 2) 24 Sester Acker beim Hause, einerj.
Karl Brucker, anderf. Pantaleon Gdie. | 1400 fl. |
| 3) 16 Sester Wald a lba, einerseits
Karl Brucker, anderseits Anton Brun-
nenkant | 600 fl. |
| 4) 4 Sester Wiesen beim Hause,
einerj. Anton Kieber, anderf. Matthias
Himmelbach | 400 fl. |
| 5) 4 Sester Wiesen allba, einerj. die
Schutter, anderf. der Dorfbach | 600 fl. |
| | — : : 4000 fl. |

Bittelbach, den 5. April 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Schuhmacher. vdt. Kunz.

[2] Bühl. (Zwangs-Versteigerung.) Dem
Ochsenwirth Andreas Jörger von Ungkurst wer-
den in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Mai
1848 No. 17019, 11. August 1848 No. 29407
und 5. Februar 1849 No. 4739 am
Dienstag den 1. Mai,

Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zum Ochsen zu Unzhurst folgende Liegenschaften unter dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Schops mit Lanzboden, Schweinställen und Hansbrechhaus, einerf. die Dorfqaße, anderf. Benedikt Zimmer, vornen der Kirchweg, hinten Andreas Maurath. Schätzungspreis . 5000 fl.
- 2) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz mit Scheuer, Schops und Stall unter einem Dach, nebst Schweinställen, einerf. Fr. Joseph Ristners Wittib, anderf. Klemens Maurath, vornen Andreas Weiler, hinten das Mühlbächlein. Schätzungspreis 850 fl.
- 3) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im großen Brachfeld, einerf. Michael Lienhard, anderseits Benedikt Zuber. Schätzungspreis 300 fl.
- 4) 1 Viertel 32 Ruthen in der Neuläng, beiderf. Ernst und Gabriel Knab. Schätzungspreis 300 fl.
- 5) 2 Viertel Matten in den Egelmatten, neben Ferdinand Scheurer und Almiend. Schätzungspreis 200 fl.
- 6) 20 Ruthen Acker im Weßnerörtel, neben Faver Ernst und Anton Algeier. Schätzungspreis 150 fl.
- 7) 1 Viertel 20 Ruthen Garten beim Hause mit
- 8) 11 Ruthen Acker im Schmalzfeld und 11 Ruthen allda, neben Michael Seiler und Val. Frank. Schätzungspreis 100 fl.
- 9) 1 Viertel 25 Ruthen Acker in der Neuläng (Obermättig), neben Ignaz Trapp und Friedrich Hängs. Schätzungspreis 200 fl.
- 10) 23 Ruthen in kleinen Brachfeld, neben Jg. Seiler und Karl Friedmann. Schätzungspreis 100 fl.
- 11) 1 Viertel 30 Ruthen Matten in den Huschmatten, neben Andreas Maurath und Ignaz Weiler. Schätzungspreis 250 fl.
- 12) 1 Viertel 5 Ruthen in den Irnasmatten, neben Wilhelm Wegler und der Mark. Schätzungspreis 150 fl.
- 13) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im großen Brachfeld, neben Ernst Maurath und Cyprian Chinger. Schätzungspreis 240 fl.
- 14) 32 Ruthen Acker im Bingen und 32 Ruthen allda, einerf. Sebastian Ernst, anderseits Karl Dannhauser. Schätzungspreis 400 fl.

15) 36 Ruthen im Neuläng (Obermättig), einerseits Friedrich Hängs, anderseits selbst. Schätzungspreis 200 fl.

Bühl, den 4. April 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rheinbold. vdt. Eppelin.

[3] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Forderungssachen gegen Müller Sebastian Krämer hier werden demselben am

Mittwoch den 25. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause hier nachverzeichnete Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; nämlich:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Mahlgängen, Wasserablaß, Hansreibe mit 2 Reibbetten, Scheuer, Stallungen, 3 Sester Hausplatz und Hofraithe, circa 3 Sester Gemüsegarten beim Haus, und ungefähr 2 Sester Wiesen bei der Hansreibe, sämtliches an der Schutter und neben mehreren Anstößern liegend, und ein geschlossenes Ganzes bildend 1000 fl.
- 2) 8 Sester Gras- und Ackerfeld beim Haus, neben mehreren Anstößern. 500 fl.
- 3) 4 Sester Wiesen auf der Breitmatten, neben Joseph Schüle 400 fl.
- 4) 3 Sester Wiesen im Schindel, neben Joseph Bögele 300 fl.
- 5) 4 Sester Wiesen im Herengewann, neben Landolin Klausen 500 fl.
- 6) 6 Sester Acker im Schindel, neben Anton Eisenmann 400 fl.
- 7) 11 Sester Acker im Hagenbüchle, neben dem Stift Lahr 1100 fl.
- 8) 4 Sester Acker im Mittelfeld, neben Anton Springmann 200 fl.
- 9) 2 Sester Acker im Unterfeld, neben Georg Gehringer 100 fl.

— : 13,500 fl.

Reichenbach, den 4. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Springmann.

[2] Baden. (Gasthausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 29. März 1848 No. 7349 und vom 8. August 1848 No. 16886 werden von den Salmenwirth Heinrich Kah'schen Ebeleuten dahier

Donnerstags den 3. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier
in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum
Kaufe ausgesetzt.

Das Gast- und Badhaus zum Salmen dahier,
in folgenden Gebäulichkeiten bestehend:

- a) Das Wohn- und Wirthschaftsgebäude, drei-
stöckigt, von Stein erbaut, 130' lang, 43'
tief, mit 2 gewölbten Kellern, einem Bal-
kenkeller und Vorkeller, 6 Salons, Schenke
und 22 Zimmer enthaltend; dazu gehört
ein hinten angebautes Küchengebäude, 2
Stoek hoch, von Stein, 39' lang, 33' tief,
zur ebenen Erde Küche und Speisekammer,
darüber 5 Zimmer und Mansarden ent-
haltend.
- b) Ein einstöckiges, von Stein errichtetes, an
obiges angebautes Badgebäude mit Colo-
nade, 80' lang, 40' tief, 14 Badekabinette
und 2 Kleidezimmer enthaltend.
- c) Ein hinten angebautes Stall- und Remisen-
gebäude nebst Waschküche und weiter an-
gebautes Badwasser-Reservoir, einstöckigt,
von Stein erbaut, 110' lang, 22' tief,
samt dem Platz, auf dem diese Gebäulich-
keiten stehen, u. Hofraum zusammen 17184 □'
Grundfläche enthaltend und angrenzend:
einerf. gegen das Gasthaus zum Engel an
Straße, anderf. an die zum Frauenkloster
führende Straße und an die Steingasse,
hinten an das Klostersgäßchen und freien
Allmendplatz, vornen an die Gernsbacher
Straße und an die Steingasse.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches
wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt
bei dieser ersten Versteigerung der endgültige
Zuschlag.

Baden, den 10. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

[3] Bühl. (Zwangsversteigerung.) Dem Bür-
ger und Schmiedmeister Blasius Maurath von
Unzhurst werden in Folge richterlicher Verfügung
vom 13. März 1848 No. 12976 und 16. Oct.
1848 No. 36457

Dienstags den 1. Mai d. J.,
Morgens 9 Uhr, im Gasthause zum Ochsen in
Unzhurst folgende Liegenschaften im Zwangs-
wege öffentlich versteigert werden, als:

- 1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von
Holz mit Scheuer und Stallung unter einem
Dache und Schweinställen, neben Fried Knapp
und Ignaz Weiler, vornen die Dorfstraße, hin-

ten Ignaz Maurath mit Schmiedwerkstätte. —
Schätzungspreis 1100 fl.

2) 1 Viertel Acker im Neulang, einerf. Ma-
thäus Gander, anderseits Karl Friedmann. —
Schätzungspreis 300 fl.

3) 38 Ruthen Acker im Kirchfeld, einerseits
Anton Willinger, anderseits Helena Huber. —
Schätzungspreis 200 fl.

4) 1 Viertel im Winkel, einerf. Faver Frank,
anderf. Fried. Roth. — Schätzungspreis 250 fl.

5) 10 Ruthen Acker im Bachelacker und

6) 10 Ruthen allda, einerf. selbst, anderseits
Weg. — Schätzungspreis 400 fl.

7) 1 Viertel 4 Ruthen in der Hub, einerf.
Sebastian Ernst, anderf. Konrad Maurath. —
Schätzungspreis 350 fl.

8) 25 Ruthen Acker im Reinroth, einerseits
Mathäus Gander, anderf. Sebast. Friedmann. —
Schätzungspreis 250 fl.

9) 1 Viertel Matten in der Huschmatte und

10) 10 Ruthen allda No. 9 u. 10, einerseits
Ignaz Weiler, anderseits Dionys Weiler. —
Schätzungspreis 300 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber
mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgül-
tige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis
erreicht wird.

Bühl, den 31. März 1849.

Großherzogl. Amtrevisorat.
Rheinboldt.

[3] Karlsruhe. (Bierbrauerversteigerung.)
Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadt-
amts dahier vom 25. Januar d. J. No. 2666
wird das zu der Gantmasse des Bierbrauers
Ludwig Hammer dahier gehörige zweistöckige
Wohnhaus mit aller Einrichtung, namentlich
Bierbrauereieinrichtung, geräumigen Kellern,
großem Platz hinter der Brauerei, geräumigem
Hof und Sommerwirthschaftslocale, mit Glas-
thüren und Fenstern verschließbar, in der Wald-
hornstraße No. 23, neben Sonnenwirth Seggus
und Rittmeister Streule's Erben,

Dienstags den 1. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum
Erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad
18,500 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Helmlé. vdt. Müller.

[2] Dollenbach, Amts Haslach. (Liegens-
chaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des
biedigen Bürgers und Zimmermeisters Anton

Pöfler werden in Folge Verfügung des Großb. Bezirksamts Haslach vom 27. v. M. die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Krone in Dollenbach im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, vornen der Weg, sonst allerselbst sich selbst.

2) Circa $\frac{1}{2}$ Mefle Garten daselbst, einerf. Andreas Wölfler, andererf. sich selbst.

3) Circa 2 Sester Acker und Wiesen, einerf. der Thaltweg, andererf. Georg Schwendemann.

4) Circa 1 Sester Acker im Jungenberg, einerf. Philipp Roser, andererf. Andreas Wölfler.

5) Circa $3\frac{1}{2}$ Mefle Wiesen ob dem Dorf, einerf. Johann Kitzler, andererf. sich selbst.

6) Circa 2 Bierling Reutfeld und Reben daselbst, einerf. Andreas Wölfler, andererf. Moriz Armbruster.

7) Circa 2 Sester Acker in 4 Abtheilungen in der Raghalden, einerf. und andererf. mehrere Anstößer.

8) Circa $2\frac{1}{2}$ Sester Acker und Wiesen im Millisgrün, einerf. Weg, andererf. Matthias Beiel.

Dollenbach, den 1. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Feger. vdt. Wölfler, Rathsh. r.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der Versteigerung der Liegenschaften des Bernhard Falk von hier nachbenannten Schätzungspreis nicht erreicht haben, so werden dieselben am Mittwoch den 18. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nochmals mit dem Anfügen öffentlich versteigert werden, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird:

10 Morgen theils Acker, theils Wiesen, Kastanienbosch und Weidberg, Alles an einander im Lochwald gelegen, neben Franz Wörner und Ignaz Falk.

Lauf, den 2. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[3] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und

Weber Joseph Frank werden in Folge oberamtlicher Weisung vom 9. Sept. 1848 No. 31947 am Mittwoch den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause hier nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird; nämlich:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen nebst $\frac{1}{4}$ Sester Hausplatz und Hofraithe, neben Joseph Ehret 800 fl.

2) 3 Sester Acker beim Hause, neben Stephan Ketterer 300 fl.

3) $1\frac{1}{2}$ Sester Acker im Hagenbüchle, neben Pfarrgut 150 fl.

4) 2 Sester Acker im Stöckfeld, neben Friedrich Ehret 150 fl.

5) 1 Sester Acker allda, neben Anton Schmieder 100 fl.

--- : 1500 fl.

Reichenbach, den 4. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm 30. v. M. vorgenommenen Versteigerung der im Anzeigebblatt Nr. 22, 23 und 24 genannten Liegenschaften des Joseph Schneider von Obersasbach der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Versteigerung derselben auf Mittwoch den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier festgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Lauf, den 2. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[2] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großb. Bezirksamts Baden vom 8. August 1848 Nr. 15519 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des Joseph Bühler, Bürgers und Gastgebers dahier, und seiner Ehefrau Josepha geb. Eckerle, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 10. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier

anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.
Ein zweistödiges, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf dem Marktplatz bei der Pfarrkirche dahier, mit Realgastwirthschafts-Berechtigung zur Rose, 75' lang, 26' tief, anjrenzend: von 3 Seiten an öffentliche Straße, hinten an Jos. Speck.

2.
Ein Saalgebäude, zwei Stock hoch, von Stein und Holz erbaut, 37' lang, 36' tief, im ersten Stock Stallung, Waschküche, Holzremise und Höfen, darüber 1 Salon und 2 Nebenzimmer; einerf. der Schloßstafelweg, anderf. gewölbter Keller des Eigenthümers selbst und Gäßchen, vornen die Höllengasse, hinten Bernh. Rühinger's Erben und selbst.

3.
Ein angebauter gewölbter Keller mit Uebergebäude alda, 36' lang, 44' tief, einerf. selbst, anderf. Alois Hüber, vornen die Höllengasse, hinten Bernhard Rühinger's Erben.

4.
Ein Balkenkeller unter dem Hause der Bernh. Rühinger's Erben an dem Schloßstafelweg. Baden, den 29. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

Bühlerthal, Aints Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Dienstag den 24. d. M., Abends 4 Uhr, werden im Nebstockwirthshause dahier dem Egid Hils von hier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.
Ein einstödiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 1 Morgen Acker in der Stedenhalt, einerf. selbst, anderf. Moriz Drefel.

2.
2 Viertel 25 Ruthen Matten auf der Saimart, einerf. Paul Bäuerle, anderf. Moriz Drefel.

3.
1 1/2 Morgen Acker in der Winterhalt, einerf. Konstantin Drefel, anderf. Paul Bäuerle. Bühlerthal, am 11. April 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Strahl. vdt. Brügel, Rathsch.

[3] Karlsruhe. (Bierbrauerversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 16. Januar d. J. No. 2009 wird das zu der Sannmasse des Bierbrauers Friedrich Kaufmann dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seitenbau, Querbau, Bierbrauerei, Seitenflügel, Seitenbau und Holzstall nebst Sommerwirthschaftseinrichtung, welche verschließbar ist, in der Kronenstrasse, neben Geh. Hofrath Köhlreuter's Erben und Essigfabrikant Lanzano,

Dienstags den 8. Mai l. J., Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Helmle. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

[3] Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfs für die Gefangenen des Arbeits- und Weiberzuchthauses wird für die Monate Mai, Juni, Juli und August d. J. an den wenigstnehmenden Bäckermeister vergeben.

Der Submissionsspreis, um welchen das Pfund Brod frei in die Anstalt geliefert werden will, muß mit Worten ausgedrückt und die Angebote bis zum 16. d. M. mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für das Arbeits- und Weiberzuchthaus Bruchsal“ verschlossen an unterzeichnete Stelle eingegeben werden, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erheben sind.

Bruchsal, den 4. April 1849.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung. Speigler. Wohlth.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni ist zu haben:

Gesetz

über die Errichtung einer

Bürgerwehr.

Gr. Octav. In Umschlag geheftet.

Preis 2 fr.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.